

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 23.08.22

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Vorsorge Starkregenereignisse – Wie gut ist Hamburg geschützt?**

**Einleitung für die Fragen:**

*Im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz (KUV) der Bezirksversammlung Altona (BV) wurde am 13.6.2022 von Vertretern aus der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) zum Thema „Folgen des Klimawandels für Altona – Vorbereitung auf Starkregenereignisse und Wärmeinseln in Altona“ berichtet. Aus dem Vortrag ergeben sich weitere Fragen, was Starkregenereignisse angeht und deren Folgen, insbesondere nach der verheerenden Ahrtal-Katastrophe im vergangenen Jahr.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

- Frage 1:** *Gibt es (aktuelle) Simulationen zu den Folgen von Starkregenereignissen für Hamburg? Es wird um Darstellung mit den jeweiligen Jahreszahlen der Erstellung gebeten.*
- Frage 2:** *Falls ja, von welchen Regenmengen wird darin ausgegangen? Decken die Regenmengen sowie die Regendauer, die den vorgenannten Simulationen zugrunde liegen, die des Ahr-Unwetters 2021 bereits ab?*
- Frage 3:** *Decken die aktuellen Starkregensimulationen das ganze Hamburger Stadtgebiet ab und wenn nein, warum nicht? Welche Gebiete sind darin enthalten?*

**Antwort zu Fragen 1, 2 und 3:**

Mit der Erstellung einer flächendeckenden sogenannten Starkregengefahrenkarte für das gesamte Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg, welche ober- und unterirdische Abflüsse berücksichtigt, wurde in 2021 begonnen. Für das Einzugsgebiet der Tarpenbek liegen erste Ergebnisse vor. Für die weiteren Einzugsgebiete werden die Ergebnisse voraussichtlich Ende 2023 vorliegen.

Für die Erstellung der Starkregengefahrenkarte werden extreme und außergewöhnliche Starkregenszenarien herangezogen, die in ihrer Jährlichkeit mit dem Ahrtal-Ereignis vergleichbar sind. Die maßgebliche Regendauer – also das Regenereignis, welches den ungünstigsten Belastungsfall darstellt – ergibt sich dabei aus der jeweiligen Gebietsgröße und der damit verbundenen Fließzeit.

Darüber hinaus hat der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) im Jahr 2022 eine Studie vorgelegt, in der das Extremregenereignis aus dem Ahrtal im Wege einer Simulation auf Hamburg übertragen wird, siehe hierzu: <https://lsbg.hamburg.de/contentblob/16341064/cfaa5abef9b16dedbc52d7dafd9f9423/data/bericht-19-regenereignis-ahrtal.pdf> .

**Frage 4:** *Ist es aus Sicht der Fachbehörde BUKEA notwendig, diese Simulationen angesichts der quantitativ und qualitativ steigenden Starkregenereignisse weiter zu aktualisieren und auszuweiten?*

**Frage 5:** *Wenn ja, bitte ausführen welche Planungen für welchen Zeitpunkt dazu vorliegen.*

**Frage 6:** *Wenn nein, wieso nicht?*

**Antwort zu Fragen 4, 5 und 6:**

Nach Fertigstellung der stadtweiten Starkregengefahrenkarte wird diese fortwährend entsprechend neuer Erkenntnisse und Entwicklungen aktualisiert werden.

**Frage 7:** *Wird die Situation von systemrelevanter Infrastruktur (zum Beispiel Polizei, Feuerwehr, Krankenhäuser, Energieversorger, Wasserwerke) darin (siehe Frage 1) dokumentiert?*

**Frage 8:** *Wenn nein, wieso nicht?*

**Frage 9:** *Falls 7 mit Ja beantwortet wird: Welche Schlüsse zieht die Fachbehörde daraus im Hinblick auf die Vorsorge für den Betrieb von Krankenhäusern im Falle einer Flutung? Bitte einzeln die möglichen Folgen für die jeweils betroffenen Standorte aufzählen und die Maßnahmen, die dagegen unternommen worden sind.*

**Frage 10:** *Falls 7 mit Ja beantwortet wird: Welche Schlüsse zieht die Fachbehörde daraus im Hinblick auf die Funktionsfähigkeit von Polizei und Feuerwehr, Energie- und Wasserversorgung? Bitte für jeden Bezirk exemplarisch mögliche Folgen für mindestens einen besonders von Starkregen beeinträchtigten Standort von Polizei, Feuerwehr, Energie- und Wasserversorgung nennen und die geplanten oder schon durchgeführten Gegenmaßnahmen darstellen.*

**Antwort zu Fragen 7 bis 10:**

Die Prüfung etwaiger Risiken, die sich aus einer Starkregengefährdung für Einrichtungen der kritischen Infrastruktur ergeben können, sowie die Starkregenvorsorge werden jeweils im Rahmen der dafür geltenden Zuständigkeiten und Eigenverantwortung durchgeführt. Die zuständige Behörde unterstützt den Vollzug der Starkregenvorsorge durch:

- fachplanerische Grundlagen zur Gefährdungsermittlung und deren Veröffentlichung,
- ein auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen abgestimmtes regelmäßiges Fortbildungsangebot,
- die Beratung zu konkreten Gefährdungslagen und geeigneten Vorsorgemaßnahmen.

Der Prozess wurde mit den genannten sowie weiteren Stellen bereits gestartet. Im Übrigen siehe auch Antwort zu 1 bis 3 sowie Drs. 22/5391.

**Frage 11:** *Neben Überflutungsgefahren, zum Beispiel im Lauf der Alster, kann es infolge von Starkregen an Abhängen zu Erdrutschen und ähnlichen Ereignissen kommen. Gibt es dazu Simulationen für beispielsweise das Blankeneser Elbhang-Gebiet?*

**Frage 12:** *Wenn ja, wird um eine Darstellung gebeten und welche Maßnahmen hat die Stadt gegen die Folgen von Starkregenereignissen für das Elbhang-Gebiet durchgeführt oder welche Maßnahmen sind in Planung?*

*Wenn nein, wieso nicht?*

**Antwort zu Fragen 11 und 12:**

Die Starkregenvorsorge im Bereich des Elbhangs unterscheidet sich nicht grundsätzlich von der Starkregenvorsorge im sonstigen Stadtgebiet.

**Frage 13:** *Welche Schritte hat die Stadt unternommen, um generell private Grundeigentümer über deren konkrete Gefahrenlage bei Starkregenereignissen zu informieren und deren mögliche Folgenabwehr?*

**Antwort zu Frage 13:**

Siehe Antwort zu 7 bis 10 sowie Drs. 22/5391 und Drs. 22/6418.

**Frage 14:** *Liegen Simulationen vor (und wenn ja, welcher Art), mit welchen Wasserstandshöhen bei Starkregenereignissen jeweils in den Straßen/Wohngebieten und für welchen Zeitraum gerechnet werden muss?*

**Antwort zu Frage 14:**

Ja, siehe Antwort zu 1 bis 3. Mit der Starkregengefahrenkarte werden für einzelne Belastungsszenarien die maximalen Überflutungstiefen und Fließgeschwindigkeiten für das gesamte Stadtgebiet abgebildet.